

Stufe für Stufe in den Hariksee

Politiker tagen beim Schwalmverband und besichtigen Fischtreppe

Schwalmtal. Stufe für Stufe können sich Aal, Barbe und Barsch in der Schwalm den Weg in den Hariksee bahnen. „Wir haben den Fischen einen Treppe gebaut“, sagt Thomas Schulz, Geschäftsführer des Schwalmverbands. Er stellte den Mitgliedern des Ausschusses für Bauen, Umwelt, Verbraucherschutz und Ordnung des Kreises Viersen die Arbeit des Schwalmverbands vor. Zunächst hielt Schulz einen Vortrag im Rahmen der Ausschusssitzung. Später stellte er den Politikern und der Verwaltung um den Technischen Dezernenten Andreas Budde die Maßnahmen an der Mühlrather Mühle in Schwalmtal vor. Die Müller hatten einst an der Mühle die Schwalm gestaut, so dass der Höhenunterschied



An der Mühlrather Mühle umschwimmen die Fische die Aufstauung der Schwalm über eine Fischtreppe. Thomas Schulz, Geschäftsführer des Schwalmverbands (r.), und Wander-Scout Bernd Nienhaus (Mitte) beschreiben den Ausschussmitgliedern die Maßnahmen. Foto: Kreis Viersen

zwischen Fluss und Hariksee gleicht Schulz. Die Treppe ist menrichtlinie mit dem zum unüberwindbaren Hindernis für die Fische geworden die der Schwalmverband bis mit Niers- und Netteverband. Der Ziel ist ein guter Zustand für zum Jahr 2027 umsetzt. Der Kreis Viersen kooperiert im die prägenden Gewässer sowie fig an der Stauung vorbei im Rahmen der EU-Wasserrah- eine Artenvielfalt. Der

Schwalmverband erreicht dies unter anderem durch Renaturierung der Flüsse, neue Lebensräume für Tiere und naturnahe Gestaltung der Auen.

INFO Schwalmverband: gegründet 1917 als Schwalm-Meliorationsgenossenschaft, Mitarbeiter: 15

Verbandsvorsteher ist Stephan Pusch

Einzugsgebiet der Schwalm: 277 km² (davon 27 km² in den

Niederlanden); Länge der Schwalm: 45 km von der

Quelle in Erkelenz/Wegberg bis zur Mündung in die

Maas.

Aufgaben: naturnahe Gewässerentwicklung, Gewässerausbau, Gewässerunterhaltung,

Umweltberatung
Telefon 02163/95430